

Keineswegs; ob es aber ein Vorurtheil genannt werden darf, — ein Vorurtheil in dem Sinne, wie Sie es meinen — das wäre die große Frage.

Wie ich es meine? Also wissen Sie, wie es gemeint ist? Eh bien, lassen Sie hören!

Meine Ansichten sind nicht die Ihrigen, Marchese! Sie schieben dem Worte Vorurtheil eine verächtliche Beziehung unter; ich habe keine Veranlassung, dem Minister zu widersprechen!

Puntales betrachtete mich kopfschüttelnd von oben bis unten. Dann nahm er den Orden ab und senkte die Augen, indem er den Kopf vorwärts bog, gleich als sey es seine Absicht, meinen Worten aufs genaueste zu lauschen.

Wenn Sie mir auf diese Weise die Hand bieten, — redete ich weiter — ist es an mir, mich durchaus ungezwungen auszusprechen. Ich gestehe es gern, daß ich die Franzosen liebe, unter allen Völkern am meisten liebe; ihre geistige, ihre sittliche Eleganz —

Französische Eleganz, französischer Tand! — warf er dazwischen, und da ich meinen vollen Muth wiedergewonnen und nicht geneigt war, etwas schuldig zu bleiben, antwortete ich eben so: Spanischer Stolz, spanische Thorheit!

Der Minister sprang auf und suchte mit der rechten Hand nach dem Degen; eine heftige, krampfhaft empfindung arbeitete mit erstaunlicher Gewalt in ihm; es war die aufwallende Erinnerung an das, was er ohne Zweifel gewesen seyn mußte. Doch nimmer konnte der Mann, welcher Hispaniens Stolz gebrochen und die Rationalität entwürdigte hatte, da er die Keime derselben zertrat; nimmer konnte der in einem Dorne beharren, dessen Dauer nur auf das Daseyn der als imaginär bezeichneten Gefühle gegründet war, dessen Wahrheit in der Wahrheit jener beruhete. Das Schwert fehlte und Puntales beruhigte sich.

Sie sind grob, Graf! ich gestehe, sehr grob; aber das Beispiel ging von mir aus, darum ist meine Hitze ungerecht. — Er sah mir drohend in die Augen. — Spanischer Stolz, spanische Thorheit! Man denke! dieß hätte vor 20 Jahren jemand in Altkastilien sagen sollen!

Das war vor 20 Jahren!

Und ich möchte wissen, junger Mensch, wie verschieden denn das ehemalige Spanien von dem jetzigen ist, wie verschieden der Charakter in jenen zwei wich-

tigen Epochen! Sind wir nicht mehr dieselben? Glaube man uns verachten zu können, weil die Weltherrschaft nicht mehr unser ist? Weil unsere Flotten nicht mehr die Erdtheile umzingeln. Wie wäre es, wenn ich sagte: „polnische Größe, polnische Erbärmlichkeit!“ das möchte ein treffender Ausdruck seyn!

Sie verwickelten zwei unvereinbare Dinge! — erwiderte ich mit mühsam errungener Fassung — ich sage mit Recht verwickelten! Nationen wollen Sie mit einander in Vergleich stellen, die so himmelweit von einander verschieden sind! Aber Unrecht bleibt es stets, eine Nation zu beleidigen, die ohne ihre Schuld unglücklich geworden, die aber frei und selbstständig hervortritt, wenn sie die Fesseln zu fühlen beginnt; thörig nenne ich aber jedes Volk, welches seinen Stolz zu bewahren träumt, ohne den Muth, die Forderungen dieser Tugend in's Werk zu richten!

Und gesetzt, es wäre mit Spanien so, — ist es, um Ihre Worte zu brauchen, seine Schuld, die Schuld der Nation?

Ihre Schuld ist es freilich nicht, obgleich dennoch Ihre Schuld!

Auf den bleichen Wangen des Ministers entzündete sich ein dunkles Erröthen, er durchbohrte mich mit einem wahrhaft furchtbaren Blicke, der meine Augen an den Boden senkte und jene Scham in mir veranlaßte, die uns überfällt, wenn sich die Ueberzeugung aufdringt, daß wir wie Kinder handelten. Diese Bewegung entging dem großen Geiste nicht.

Sie haben sich selbst bestraft, Graf! — sprach er in strengem Tone — ich vergebe Ihnen um Ihres Herzens willen, verstehen Sie mich? um Ihres Herzens willen; aber kein Wort wieder von solchen Dingen! Sie stehen auf spanischem Boden und im Cabinet des Marchese von Puntales. Ich überlasse Sie einige Zeit Ihren Gedanken; mich rufen Geschäfte; hier sind Bücher und Papiere, vergnügen Sie sich, so gut Sie können. Ich bin überzeugt, Sie bei meiner Rückkunft noch hier zu finden. Dabei reichte er mir freundlich die Hand, mit einem so freien und heitern Ansehen, daß ich unmöglich auf Verrath schließen konnte. Als er schon die Thür in der Hand hatte, sah ich den Orden auf dem Tische liegen. Sie ver-gessen den Minister! rief ich ihm nach.

Wohl, wohl! — drehte er sich schnell auf dem Absatz um — das dürfen wir nicht; was würde Madrid dazu sagen.

Er befestigte das Kleinod und öffnete ein Fachwerk im Schreibepult, aus welchem er einige werth-